

Diskussion bei Rückgabe von Klassenarbeiten

Beitrag von „klöni“ vom 26. November 2008 12:04

Zitat

Original von Friesin

Findet Ihr das auch so ätzend ? Ständig dieses Gefeilsche um halbe Fehlerpunkte, wenn die Schüler ihre Klassenarbeiten zurückbekommen ?

Ja, finde ich auch ätzend. Das meiste, was hier an Tipps und Hinweisen erwähnt wurde kann ich nur bekräftigen.

Ich habe mir beim Korrigieren angewöhnt "Im Zweifel immer für den Angeklagten" zu benoten. Das sind diese Situationen, in denen man minutenlang abwägt und zu keinem rechten Ergebnis kommt, ob nun die bessere oder schlechtere Note angebracht wäre. In meinen Fächern, Eng. und Gesellschaftswiss., kommt das sehr häufig vor.

In der Oberstufe teile ich den Schülern nach Ausgabe der Klausuren mit, dass sie zwei Tage Zeit haben, ihre Einwände schriftlich UND MIT PLAUSIBLER BEGRÜNDUNG bei mir einzureichen. Dann nehme ich mir die Arbeit zuhause noch einmal vor.

Ätzende Diskussionen um Noten entstehen immer dann, wenn v.a. emotional und vorwurfsvoll argumentiert wird ("Sie sind schuld, wenn ich...", 🙄, oder "Sie haben einen Fehler gemacht...") Mit sachlichen, gut begründeten Argumenten kann ich gut umgehen und dann meine Entscheidung noch einmal überdenken ohne mich als "Verliererin" in dieser Auseinandersetzung zu fühlen...

Viele Grüße,

k.